

## „Überwältigende Dankbarkeit“

Dr. Jörg Pohl war zwei Wochen für „Zahnärzte helfen“ in Äthiopien im Einsatz



*Dr. Jörg Pohl opferte seinen Urlaub, um in Äthiopien Kinder und Jugendliche zu behandeln.*

**D**er Verein „Zahnärzte helfen“ ermöglicht die zahnmedizinische Versorgung von mehr als 3.000 Kindern im Selam, einem Kinderdorf in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba. Mit Spenden der bayerischen Zahnärzte und der Apo-Bank wurde eine mobile Behandlungseinheit beschafft und nach Äthiopien transportiert. Seitdem reisen immer wieder bayerische Zahnärzte in das afrikanische Land, um Kinder und Jugendliche im Selam zu behandeln. Zuletzt war dies der Würzburger Zahnarzt Dr. Jörg Pohl, der dafür zwei Wochen Urlaub opferte. Im Interview mit dem Bayerischen Zahnärzteblatt (September-Ausgabe) sprach er über seine Beweggründe und Erlebnisse. „Es gibt

nichts Gutes, außer man tut es.“ Das sei sein Motto gewesen. Im Selam biete sich die Möglichkeit, mit relativ geringem Aufwand, verteilt auf einige Kollegenschultern, Gutes zu tun.

Arbeit hatte der Würzburger mehr als genug, wobei sie sich im Wesentlichen auf einfache Zahnbehandlungen wie Füllungen und Extraktionen beschränkte. „Überwältigend ist

die Dankbarkeit der Patienten, weil sie sich einen ortsansässigen Zahnarzt nicht leisten können. Diese Dankbarkeit und Freundlichkeit erfüllt einen mit großer Zufriedenheit“, so Pohl.

Das vollständige Gespräch mit dem Zahnarzt lesen Sie im BZB, das am 15. September in den Praxen sein wird.

HO

## Instrumente und Freiwillige gesucht

Die im Selam tätigen Zahnärzte benötigen noch Küretten und Scaler. Falls Sie diese Instrumente spenden möchten oder sich für einen Einsatz in Äthiopien interessieren, wenden Sie sich bitte an [info@zahnaerztehelfen.de](mailto:info@zahnaerztehelfen.de). Am 29. August fliegt die nächste bayerische Zahnärztin nach Addis Abeba.